

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 25.02.2020

über die 5. Sitzung des Ortschaftsrates Arensdorf
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	19.02.2020	Ort :	06369 A r e n s d o r f
Beginn :	19:00	Straße :	Pappelplatz 2
Ende :	21:00	Raum :	Sitzungsraum 1. Etage (FFW)

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

5 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Oliver Reinke
Steffi Denell

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Tagungsleitung :

Tobias Kasperski

Schriftführer :

Steffi Denell

Ortsbürgermeister

Schriftführerin

Tobias Kasperski

Steffi Denell

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Informationen des Ortsbürgermeisters	-
2.4	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.5	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Informationen des Ortsbürgermeisters	-
3.4	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1 Eröffnung

Der Ortsbürgermeister Herr Kasperski begrüßt einen Einwohner, die Mitglieder des Ortschaftsrates und die Vertreter der Verwaltung Herrn Reinke und Frau Denell.

1.1 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner der Ortschaft beschwert sich über den Lärm, Dreck und Staub in der Ortschaft und vor allem in den Randgebieten der Ortschaft. Er berichtet, dass im Sommer eine Nutzung seiner Terrasse durch den Dreck und Staub von den Äckern nicht genutzt werden kann, weiter ist er einer permanenten Geräuschkulisse durch die Turbinen der Hühnerfarm ausgesetzt.

Er fragt welche Möglichkeiten es zur Verbesserung der Lage im Ort seitens der Firma gibt.

Herr Kasperski erklärt, dass Sonntag ein Treffen der Bürgerinitiative Arensdorf stattfinden wird. Hier sollen Themen und Probleme gebündelt und dokumentiert werden. Im Anschluss findet in der darauffolgenden Woche ein Gespräch mit dem Ortsbürgermeister aus Baasdorf, Geschäftsführern von Bördegarten und Wimex, Herrn Hauschild und Frau Rauer statt. Hier sollen Lösungen für die Probleme der Einwohner gefunden werden. Informationen zum Ergebnis wird es im Ortschaftsrat März geben.

Der Einwohner informiert über den Zustand der Straßen rund um Baasdorf und Arensdorf.

Herr Kasperski erklärt, dass ihm die Schäden auch bekannt sind. Er verweist, dass eine Dokumentation mit Bildern, Zeit und Ort der Schäden hilfreich zur genauen Weitergabe an die Verwaltung ist.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Herr Kasperski stellt die Beschlussfähigkeit bei 5 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

2.1 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

Herr Pilch bittet um folgenden Nachtrag in der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates:

Herr Rüger, Geschäftsführer der Firma Bördegarten informiert, dass der Standort Arensdorf nicht weiter ausgebaut werden soll. Die Gemüseproduktion um den Firmenstandort Arensdorf soll zurückgefahren werden. Der Gemüseanbau wird auf Bauern übertragen. Die Firma Bördegarten und der Standort Arensdorf soll Lager- und Umschlagplatz für das eingekaufte Gemüse werden.

Die so geänderte Niederschrift öffentlicher Teil wird mit einer Enthaltung angenommen.

2.2 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Frau Denell beantwortet Anfragen aus der letzten Sitzung des Ortschaftsrates:

*(1) Der Ortschaftsrat Arensdorf kritisiert den Zustand der **Straße Am Quellteich**, diese wird massiv durch die Umleitung des Busverkehrs beschädigt. (1) Der Ortschaftsrat bittet dringend um Dokumentation der Straßen und Fußwegschäden, sodass Reparaturen nach Beendigung der Umleitung (Deutsche Bahn) eingefordert werden können. (2) Der Ortschaftsrat bittet um Informationen.*

Am 03.12.19 wurde die Situation vor Ort in Augenschein genommen und eine Fotodokumentation erstellt. Am 13.01.2020 wurde diese an die DB versendet und um

Stellungnahme gebeten.

(2) Einwohner der Ortschaft Arensdorf bemängeln die **Straßenreinigung** entlang der **K2075**, Arensdorf Richtung Baasdorf. Die stark verschmutzte Fahrbahn behindert den Verkehr. Die Firma Bördegarten erklärt, dass das Straßenbankett weit über dem Straßenniveau überragt und seitens des Landkreises dringend abgehobelt werden muss. Eine Reinigung der Straße erfolgt in regelmäßigen Abständen durch die Firma Bördegarten. Der Landkreis sollte die Straßenbankette entlang der K2075 (Arensdorf – Baasdorf) abhobeln, diese Arbeiten sollten durch die starke Verschmutzung und Reinigung mehr als einmal jährlich erfolgen. Die Firma Bördegarten würde das Abtragen der Straßenbankette, mit offizieller Genehmigung durch den Landkreis übernehmen. Weiter bittet der Ortschaftsrat um einen Ansprechpartner im Landkreis für verschmutzte Fahrbahn (Kreisstraßen) – auf Nachfrage bei der Polizei ist diese nicht zuständig.

Der Landkreis erteilte der Firma Bördegarten mit Auflagen die Erlaubnis die Straßenbankette abzutragen.

(3) Einwohner der Ortschaft Arensdorf bemängeln die **Straßenreinigung innerorts**. Die stark verschmutzte Fahrbahn behindert den Verkehr. (a) Der Ortschaftsrat bittet um zeitnahe Kontrolle der Straßen und offizielle Aufforderung an die Firma. (b) Weiter bittet der Ortschaftsrat um einen Ansprechpartner seitens der Stadt für verschmutzte Fahrbahn (Straßen innerorts) – auf Nachfrage bei der Polizei ist diese nicht zuständig.

Das Fachamt war mehrmals vor Ort und konnte keine übermäßige Verschmutzung feststellen – der Betreiber wurde zur Straßenreinigung angehalten.

(4) Der Ortschaftsrat Arensdorf bemängelt die Arbeiten der **Grünflächenpflegfirma**. (a) Laub wurde durch Mitarbeiter der Firma mit einem Laubbläser in den Teich gepustet. (b) Die Grasmähe am Teich erfolgt nicht bis zur Teichböschung – das Schilf aus dem Teich wächst weiter in die Grünfläche rein, das Schilf sollte hier bis zur Teichböschung zurückgenommen werden.

Wurde grundsätzlich mit der Pflegefirma besprochen. Bis zu welcher Grenze der Rasen gemäht und das Schilf entfernt wird, klärt 73 mit der Firma nochmals vor Ort. – Termin fand statt.

(5) Herr Pilch bemängelt die Durchfahrt der **Kleinen Gasse durch LKWs** und bittet um Überprüfung der Beschilderung der Einfahrt Kleine Gasse. – Straße sollte mit Tonnagebegrenzung versehen werden.

Die verkehrsrechtliche Prüfung erfolgt, Beschilderung erfolgt nach Überprüfung.

(6) Der Ortsbürgermeister bittet um Informationen nach dem Eigentümer des Grundstückes Gemarkung Arensdorf Gahrendorf, Flur 4, Flurstück 6 und 9. Weiter fragt er, ob der Stadt eine Veräußerungsabsicht bekannt ist.

Die Beantwortung wird elektronisch an Herrn Kasperski nachgereicht.

2.3 Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Kasperski spricht nochmals die Schulbusproblematik im Ort an, er berichtet, dass der Schulbus in Arensdorf voll ankommt und Kinder aus der Ortschaft dennoch zusteigen müssen.

Herr Kasperski spricht die vom Umweltamt vorgeschlagen überdachten Sitzmöglichkeiten für den Sportplatz an.

Herr Pilch fragt, ob die Sitzmöglichkeiten bestimmte Vorschriften erfüllen müssen.

Herr Reinke erklärt, dass die Sitzmöglichkeiten langlebig und verkehrssicher sein müssen, auf Verkehrssicherheit werden die Geräte in regelmäßigen Abständen überprüft.

Herr Kasperski bittet um Vorschläge für Sitzmöglichkeiten ohne eine Überdachung, die vorgeschlagenen Möglichkeiten sind sehr teuer.

Herr Zander erklärt, dass er Sitzmöglichkeiten im Ort, beispielsweise um die Teiche besser fände.

Herr Reinke schlägt vor Bänke, die von der gleichen Machart sind, wie die Bänke im Stadtgebiet aufstellen zu lassen. Die Köbeg könnte passende Tische anfertigen.

Herr Kasperski fragt nach dem geplanten Volleyballnetz.

Herr Reinke berichtet, dass die Pfosten zur Halterung des Netzes aus Vandalismus sicherem Stahl sind, die zu Veranstaltungen rausgenommen werden können, zusätzlich wird jährlich im Frühjahr ein Netz aufgehangen, das über die Wintermonate eingelagert wird.

Herr Kasperski fragt nach der Entnahme der Hecke auf dem Friedhof.

Herr Reinke berichtet, dass es hier um die Entnahme von einer toten Begrenzungshecke geht. Eine Nachpflanzung soweit es vom Ortschaftsrat gewollt ist, ist möglich.

Herr Zander schlägt vor, dass ein Teil der entwidmeten Fläche aufgeschottert werden sollte um Parkmöglichkeiten für den Friedhof zu schaffen. Derzeit sind keine gekennzeichneten Parkmöglichkeiten am Friedhof vorhanden.

Frau Kunert fragt nach dem Sichtschutz für den Container auf dem Friedhof, derzeit steht hier nur eine neugepflanzte Hecke.

Herr Reinke erklärt, dass der Friedhofsleiter sich für die Hecke als grünen Sichtschutz entschieden hat.

Der OR begrüßt die Entscheidung, bittet jedoch, bis die Hecke eine Höhe erreicht hat, die als Sichtschutz dient, um eine Palisade.

Herr Kasperski, berichtet von der Fällung von Pappeln in der Ortschaft und fragt nach, warum die Pappeln Birkenweg 12 nicht gefällt wurden und ob Nachpflanzungen erfolgen.

Herr Reinke sichert Nachpflanzungen zu, diese werden mit dem Ortschaftsrat abgestimmt. Weiter schlägt er einen Vororttermin für die Begutachtung der Pappeln Birkenweg 12 vor.

Herr Zander berichtet, dass an der Alten Schmiede Ecke Pappelplatz Bäume in Versorgungsleitungen wachsen und verschnitten werden sollten.

2.4 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wird einstimmig bestätigt.

2.5 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

Herr Zander fragt nach dem Verschnitt von Schilf in den Teichen der Ortschaft.

Herr Reinke erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung einem Schnitt von Schilf in den Teichen nichts entgegensteht, problematisch ist der städtische Haushalt der keine finanziellen Mittel vorsieht. Fraglich ist auch ob ein Schnitt die Lösung für die Problematik Verkrautung der Teiche ist. Eine Schilfentnahme wird von der unteren Naturschutzbehörde nicht genehmigt.

Herr Kasperski fragt nach Rückmeldung zur Anmeldung der beiden Osterfeuer in Arensdorf. Hier gibt es keine Rückmeldung des Fachamtes.